

sympathisch, so unzähligmale sie auch zum Zwecke der leichteren Übersicht und Gliederung von der Nägeli'schen Schule in der Gattung *Hieracium* geübt wird. Ganz anders liegen die Verhältnisse z. B. bei *Heracleum sphondylium* L. ssp. *montanum* (Schleich.) Briq., wo eine vollständige Übergangsreihe nachzuweisen ist.

Anhang: II. S. 88. *Pulmonaria angustifolia* L. Sparjam mit *Muscari botryoides* (L.) Mill. am Rande des Thesenwaldes.

Eine botanische Reise ins Gebiet des Kochel- und Walchensees.

Von Dr. R. Timm in Hamburg.

(Schluß.)

Hier am Martinskopf, den der Menschenstrom links liegen läßt, hat es noch Ruhe; aber an den Seiten des Herzogstandweges wird es in unbarmherziger Weise armevoll von müden Touristen abgerauft, obgleich es, wie eine Tafel im Herzogstandhaus vorschreibt, ausdrücklich zu den Alpenpflanzen gezählt wird, die nicht gesammelt werden dürfen. Auf der Kalkunterlage des Martinskopfes hat sich eine nicht unbedeutliche Humusschicht gebildet, die trotz des Kalkes an einer Stelle das Vorkommen von *Sphagnum tenerum* (det. Warnstorf) gestattet. Es finden sich auch auf den (1911 von mir besuchten) Kalkbergen der Tegernseer Umgebung an mehreren Stellen gar nicht geringe Ansammlungen von Torfmoosen. Eben diese Humusschicht bietet auch vielen anderen Moosen einen guten Nährboden; von den vom Martinskopf mitgenommenen Arten nenne ich die folgenden: *Jungermannia excisa*, *Pohlia elongata* (auch auf dem Wallberg bei Tegernsee), *Bryum cirrhatum* in den Varietäten *microcarpum* und *Ruthei*, *Br. elegans* meist steril, aber auch mit einigen Früchten, *Mnium orthorrhynchum* ster., typische Exemplare leicht kenntlich an den durch dichte Beblätterung fast keulenförmigen Stämmchen, *Bartramia Halleriana*, *Polytrichum gracile*, bei uns im Norden ein Charaktermoos der Heidemoore, *Myurella julacea* reichlich, *Orthothecium rufescens* und *intricatum*, beide ster., *Plagiothecium pulchellum* (det. Familler) in Menge und prachtvoll fruchtend.

Hier oben waren wir allein und konnten in Gemütsruhe auf das Sonntagsgewimmel unter uns herabsehen. Ein Klub von wenigstens 100 Personen lagerte sich zwischen das weidende Rindvieh am Abhang unterhalb des Unterkunfthauses. Anscheinend Picknick, dazu Waldhorn. Glücklicherweise waren wir weit davon. Gegen Abend wurde es ruhiger. Am anderen Morgen machten wir unsern Abstieg nach Schlehdorf. Ehe wir weggingen, zeigte uns der Wirt zwei Gemsen in beträchtlicher Entfernung am Heimgartenabhänge. Wir konnten nur sehen, daß zwei braune Tiere dort grasen. Es soll am Herzogstand noch ein Bestand von 200 Gemsen sein. Andern Tags hörten wir in Schlehdorf, es seien 3 Stück geschossen worden. Wir waren bald beim oberen Schlehdorfer Ayl (1200 m), wo an prachtvollen Ahornbäumen (*A. pseudoplatanus*) leider nur *Leucodon sciuroides* und *Madotheca platyphylla* wuchsen. Von nun an verfolgten wir den anfangs etwas unwahrscheinlichen, mit einem schmutzigen Kuhsteige beginnenden Pionierweg, der sich nachher aber als guter Fußweg entwickelt. Bei einer Begekehrung ruhten wir auf einer Bank, der Reichl-Kast aus, bei der eine Tafel aus sagt, daß der Pionierweg 1892 vom Major und Ingenieur Reichl erbaut worden ist. Gerade hier war an nassen Felsen ein recht günstiges Gebiet für Moose. *Orthothecium rufescens* fruchtete, auch *Bryum elegans* fand sich wieder, *Sarcoscyphus emarginatus*, *Aplozia Taylori*, *Mastigobryum deflexum* traten ebenfalls wieder auf, ein Fichtenstumpf lieferte

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/ www.jstor.org

Jungermannia Floerkei, alles in rund 1000 m Höhe. Weiter abwärts wurde auf flacher werdenden Abhängen der Fichtenwald immer feuchter und kräftiger. Bachdurchflossene Lichtungen erfreuten durch üppige Fülle von Senecio Fuchsii und Mentha silvestris. Man hätte glauben können im Harz zu sein, wenn man nicht durch große, leuchtend gelbe Flecke von Senecio cordatus und immer wieder auftretende Adenostyles mit darauf weidenden Oreinen an die alpine Wirklichkeit erinnert worden wäre. Ab und zu waren die Felsen an einem den Weg kreuzenden Bache vollständig mit fruchtender Neckera crispa behangen, und in etwa 700 m Höhe fanden sich an schattiger Felswand Didymodon spadicus und Chrysohypnum protensum fr. Unten wurden wir von der gastlichen Schlehendorfer Brauerei aufgenommen.

Um die Herzogstandflora zu charakterisieren, gebe ich folgende Liste der von mir angemerkten Gefäßpflanzen. Die dabei gemachten Höhenangaben sind nur geschätzt worden und daher ungenau.

Thalictrum aquilegifolium, Blätter, Knospen, von 1000 m an, Aconitum Lycoctonum, Knospen von 1000 m an, Aquilegia atrata, am Walchensee, Biscutella laevigata ziemlich hoch hinauf bl., Parnassia palustris, oben Knospen, Silene nutans, S. quadrifida hfg. von 1000 m an, Moehringia muscosa schön bl., Helianthemum vulgare bl., Martinskopf (1674 m), Geranium silvaticum do. Anthyllis vulneraria 1500 m, Blätter etwas vereinfacht, am Walchensee größer, Hippocrepis comosa, Dryas octopetala von 1200 m an, fr., über 1500 m bl., Rosa alpina von 1200 m an mehrfach bl., Alchemilla alpina schön bl., häufig von 1100 m an, Sorbus chamaemespilus über 1500 m zwischen Knieholz, aucuparia noch über 1500 m, Aria unten mehrfach, mehr buschartig, Sedum atratum grün, fr. Martinskopf, Saxifraga aizoides braunblütig, mehrfach von 1300 m an, S. caesia, Martinskopf, S. rotundifolia schön bl., von 1000 m bis oben, Astrantia major noch oben, Ebulum humile, stattliche Gruppe an der Kesselbergstraße, 850 m, Meum nutellina 1400 m, Pimpinella magna noch oben, Valeriana montana und saxatilis von 1000 m an, sax. unten fr., oben bl., montana nur bl., Aposervis foetida von 1300 m an schön bl., Crepis aurea wenig, 1200—1500 m, Prenanthes purpurea unten bl., oben Knospen, Carlina acaulis wenig Knospen, Centaurea montana bis oben hinauf, Adenostyles albifrons unten fr., oben bl., erst bei 1000 m beginnend, A. alpina tiefer beginnend, unten bl., oben Knospen, Senecio Fuchsii oben noch in Knospen, S. cordatus bei 1400 m Knospen, weiter unten in voller Bl., Bellis schön bl. und Tussilago, Blätter, noch ganz oben, Petasites niveus, Blätter hfg., Bellidiastrum Michellii von 1200 m an hfg., oben schön bl., Hieracium glaucum, Felswand an der Kesselbergstraße 850 m, Soldanella, wohl alpina, meist nur Blätter, wenige Früchte, noch bei 1000 m, Phyteuma orbiculare von 1300 m an, Campanula pusilla hfg., rotundifolia var Scheuchzeri oben nicht viel, Rhododendron hirsutum vielfach mit roten Gallen, den Beeren von Arctostaphylos ähnlich, Vaccinium Myrtillus Fahrenberg (1628 m), V. Vitis Idaea über 1500 m, auf dem Martinskopfe bl., Erica carnea mit Blütenresten, Martinskopf, Pionierweg, Calluna, Knospen, Pionierweg, Pirola uniflora bl., wenig, 1100 m, Gentiana asclepiadea steril von 1000 m an hfg., G. cruciata, Knospen, bei Schlehendorf. (850 m) und auf dem Fahrenberge, Veronica urticifolia hfg., unten fr., oben bl., V. saxatilis von 1400 m an, Pedicularis Jacquini von 1200 m an, im Verblühen, Melampyrum silvaticum unten hfg., Euphrasia officinalis ohne Drüsenhaare, Blattrosetten von Pinguicula hfg., Ajuga genevensis 900 bis 1000 m, Galeobdolon luteum b. montanum Pers. 900—1300 m hfg. Stachys silvatica ca. 1000 m, Thymus serpyllum schön, Martinskopf,

Globularia cordifolia Hfg., von 1300 m an schön bl., *Gl. vulgaris* über 1500 m, verbl., *Rumex alpinus* beim Unterkunfthause, *Polygonum viviparum* von 1300 m an Hfg., auf dem Martinskopfe noch bl., *Daphne Mezereum* noch oben, *Thesium alpinum* über 1500 m Hfg. und prächtig bl. übrigens auch tiefer, *Alnus viridis* oben, Knieholz (Latschen) am ganzen Abhange von 1200 m bis zur Spitze, oben einige ♂ noch bl., *Gymnadenia conopsea* unten besonders reichlich und schön, *G. odoratissima* 1 Ex. weißbl., 1400 m, *G. albida* 1200 m, *Platanthera viridis* wenig 1200—1500 m, *Orchis maculata* bl. bis ca. 1400 m, *Epipactis rubiginosa* unten, *latifolia* oben zwischen Knieholz, *Lilium Martagon* auf dem Zahnenberge in Knospen, im Herzogstianbthause ein Strauß mit offenen Bl., *Paris quadrifolia* 1000 m ziemlich viel, fr., *Majanthemum bifolium* Hfg., unten (800 m) verbl., bei 900 m noch bl., *Veratrum* von 1300 m bis oben Hfg., mehrfach mit lockeren Rippen. Carices habe ich nicht bestimmt. Von Gefäßkryptogamen sind zu merken: *Botrychium lunaria* Zahnenberg, *Polypodium phegopteris* und *dryopteris* 1300 m, *Robertianum* wohl auch tiefer, *Aspidium lonchitis* über 1500 m, *lobatum* mehrfach von 1300 m an, *Cystopteris fragilis* von 1400 m an, auch am Martinskopfe, *Asplenium viride* 1200 m, *Selaginella spinulosa* fr. 650 m, bei Schlehendorf.

Von Schlehendorf machten wir am 4. 8. noch einen Abstecker nach dem „Markte“ Murnau. Ich wollte gern das große dreieckige Sumpfsgebiet dort am linken Loisachufer kennen lernen, dessen Ecken durch die Ortschaften Lehen- dorf, Aichau und Eschenlohe bezeichnet werden und aus dem einige Höhenzüge wie Inseln aus einem See hervorragen. Ich wurde wie am Kochelsee enttäuscht, woran wohl nicht allein die Vegetationsverhältnisse schuld waren, sondern auch der regnerische Sommer. Kurz vor Murnau passiert die Automobilpost einen Ausläufer jenes Sumpfsgebietes vor und hinter der Brücke über die Loisach. Hier war die tiefliegende Chaussee stellenweise überflutet, so, daß beim Durch- fahren das Wasser nach beiden Seiten spritzte. Um an unser Ziel zu kommen, verfolgten wir den Weg von Murnau nach Ramsach. Hier kamen wir auf das Sumpfsgebiet, das auf der Karte als Murnauer Moos bezeichnet wird. Es war aber bei dem dichten Pflanzenwuchs von Schilf, Carices und Binsen — schlimmer noch als im Mohrsee bei Kochel — nichts Sonderliches an Moosen zu erwarten. *Drepanocladus* (*Hypnum*) *vernicosus* und *intermedius* wurden festgestellt. Überdies regnete es ziemlich dauernd, und das Wasser der Loisach stand so hoch, daß die Wege im „Moos“ nur streckenweise passierbar waren. So begruben wir eine Hoffnung mehr, nahmen von einem Felsblock am Ramsacher Wege noch *Tortella inclinata* mit und stellten später fest, daß an den Ufern des prächtigen Staffelsees bei Murnau *Cratoneuron* (*Hypnum*) *commutatum* dominiert. Mit der Wahrnehmung, daß an den Bäumen der Murnauer Anlagen *Leskea nervosa* wie in der ganzen Gegend nicht selten ist, schloß der botanische Teil der Reise.

Große Seltenheiten sind nicht erbeutet worden; aber darauf mußte es auch eigentlich nicht ankommen, denn das Ziel der floristischen Forschung ist, durch eifriges Sammeln den Tatbestand festzustellen. Den Herren Warustorf und Loeske (Berlin), Dr. Jamiller (Regensburg) und Erichsen (Hamburg) danke ich für freundliche Hilfe bei der Feststellung einiger Arten.

Im folgenden gebe ich eine Liste der auf dieser Reise beobachteten Moose.

Lebermoose:

Preissia commutata (Lindenb.) Nees, alle 3 Köpfe des Herzogstandes.

Aneura latifrons Lindb., Baumstumpf am Aufstieg zum Haggid.

„ *palmata* (Hedw.) Dum., Fichtestümpfe 8—900 m Hfg.



Ophrys pseudapifera, Rosbach.

Nach Aquarell von Herrn Josef Ruppert, Apotheker, Saarbrücken-Malstatt

- Sarcoscyphus emarginatus (Ehr.) Spr., Aufstieg z. Hggstb., Pionierweg, 1000 m.
- Aplozia Taylori (Hook.) Warnst., ebenso, 1000—1400 m, ster. und fr.
- Scapania nemorosa (L.) Dum., Pionierweg, über 600 m.
- " aequiloba Dum., Aufstieg z. Hggstb., Felsen, 1400 m.
- Plagiochila interrupta (Nees) Dum., Aufstieg z. Hggstb., Pionierweg, 650 bis 1000 m.
- Jungermannia excisa Dicks., Martinskopf.
- " Floerkei Web. et Mohr, Fichtenstumpf am Pionierweg, 1000 m.
- " quinquedentata Web., Aufstieg zum Hggstb., 1400 m.
- " gracilis Schleich., mit Blepharostoma trichophyllum an faulen Fichtenholz, Pionierweg.
- Blepharostoma trichophyllum (L.) Dum., verbreitet, namentlich zwischen andern Moosen.
- Ptilidium ciliare (L.) Nees var. pulcherrimum (Web.) Wstf., Hggstb., auf Kieholz, 1600 m.
- Pleuroschisma (Mastigobryum) triangulare (Schleich.) Loeske (= deflexum Dum.), Aufstieg z. Hggstb., mehrfach, 1300 m, Pionierweg, 1000 m.
- Madotheca platyphylla (L.) Dum., Ahorn auf der Schlehendorfer Alpe, 1200 m.
- Radula complanata (L.) Gottsche fr., Buche am Pionierweg, 1000 m.
- Lejeunia cavifolia (Ehrh.) Lindb., mehrfach, z. B. Ahorn am Walchensee, 800 m.

Torfmoos:

- Sphagnum tenerum (Aust.) Wstf., ein Polster am Martinskopf (det. Warnstorf).

Laubmoose:

- Gymnostomum rupestre Schleich., Klostermauer in Schlehendorf, Aufstieg z. Hggstb., Pionierweg, 600—1500 m.
- Dicranella Schreberi (Swartz) Schimp. var. leuta (Wils.) Limpr., Grabenrand bei Schlehendorf.
- Dicranum Sauteri Schimp (19 Laminazellreihen neben der Rippe), Fichte, Aufstieg z. Hggstb., 1400 m.
- Dicranodontium longirostre (Starke) Schimp., ebenso.
- Fissidens cristatus Wils (= decipiens De Not.) fr., in tieferen Lagen hfg.
- Ditrichum flexicaule (Schleich.) Hampe, ster. hfg., fr. an schattiger Felswand, Pionierweg, 700 m.
- Distichium capillaceum (Sw.) Bryol. eur., fr., hfg., noch auf dem Martinskopf.
- Didymodon rubellus (Hoffm.) Br. eur. fr., noch auf dem Martinskopf, fast ganz rot.
- " rigidulus Hedw. (= Barbula rig. Warnst.), fr., hfg. an Mauern am Rochelz und Walchensee (ebenfalls bei Tegernsee), mit reichlichen Brutkörpern an der Klostermauer zu Schlehendorf.
- " var. longifolius (Barbula rigid. var. longifolia Warnst.), ster., Stein a. der Walchensee-Chauffee.
- " spadicens (Mitten) Limpr., fr., schattige Felswand am Pionierweg, 700 m.
- Tortella inclinata (Hedw. fil.) Limpr., ster., Felsblock am Ramsbacher Wege bei Murnau.
- " tortuosa (L.) Limpr., allgemein und reichlich fr., namentlich auf Blöcken bei Schlehendorf.

- Barbula fallax* Hedw. fr., verbreitet, am Herzogstand noch bei 1500 m.
 " *reflexa* Brid., ster., Schlehdorf, 650 m.
 " *paludosa* Schleich., ster., schattige Felswand am Pionierweg, 700 m.
 (bei Tegernsee hfg.)
Tortula mucronifolia Schwägr., fr., Herzogstand, 1600 m.
Schistidium apocarpum (L.) Br. eur. var. *gracile*, Br. eur. (det. Familler), fr., gewaltige Posten auf Blöcken in einem Bache bei Schlehdorf, 630 m
Rhacomitrium canescens (Weis, Timm) Brid., Stein am Wege zum Hggf., 1400 m.
Ulota Ludwiggii Brid., Weg z. Hggf., Rotbuche, 1300 m.
Orthotrichum saxatile Schimp., Stein an einem Bache bei Schlehdorf, 600 m.
 " *stramineum* Hornsch., mit *Ulota Ludwiggii* und *Orth. speciosum* an der Rotbuche.
 " *pallens* Bruch, Pappeln am Seeufer bei Schlehdorf (auch am Tegernsee).
 " *speciosum* Nees v. Esenb., hfg., z. B. Pappeln am Kochelsee, Zitterpappeln bei Murnau.
 " *leiocarpum* Br. eur. var. *Rotae De Not*, Rotbuche am Pionierweg, 1000 m.
Encalypta contorta (Wulf.) Lindb., schön fr., im Herzogstandgebiet von 800—1400 m sehr hfg.
Pohlia (Webera) *elongata* Hedw. fr., Martinskopf (auch Wallberg bei Tegernsee 1600 m).
 " *cruda* (L.) Lindb., Martinskopf, in Menge.
 " *nutans* (Schreb.) Lindb., ebenda, auch auf dem Fahrenberge.
Mniobryum albicans (Wahlenb.) Limpr., ster., Loisachufer bei Schlehdorf.
Bryum cirrhatum Hoppe et Hornsch., hfg., schon an der Klostermauer zu Schlehdorf.
 " " var. *Ruthei* Warnst. und var. *microcarpum* Wstf., Martinskopf.
 " *elegans* Nees v. Esenb., ster. und fr., ebenda, auch Pionierweg.
 " *pseudotriquetrum* (Hedw. ex p.) Schwägr. (= *ventricosum* Dicks.), fr., ebenso.
Mnium orthorrhynchum Brid., ster., Martinskopf (auch Wallberg b. Tegernsee).
 " *spinosum* (Voit) Schwägr., ster., Weg zum Hggf., 1100 m, Schlehdorfer Alpe, 1200 m.
Meesea trichodes (L.) Spruce nebst var. *alpina* (Funk) Br. eur., fr., Hggf., verbr., 1400—1600 m.
Bartramia Halleriana Hedw., fr., Martinskopf.
Plagiopus Oederi (Gunn.) Limpr., fr., schattige Felswand am Pionierweg, 700 m.
Philonotis calcarea (Br. eur.) Schimp., Chauffeegraben bei Schlehdorf und Kochel.
 " *fontana* (L.) Brid., ster., Martinskopf.
Polytrichum gracile Dicks., alte Fr., Martinskopf.
Neckera crispa (L.) Hedw., fr., mehrfach auf nassen Felsen, Pionierweg, 1000 m.
Myurella julacea (Vill.) Br. eur., ster., Martinskopf, reichlich (auch am Wallberg bei Tegernsee), hier schon bei 1000 m.
Leskea nervosa (Schwägr.) Myrin, ster., hfg. bis 1000 m, bei Schlehdorf und Murnau an verschiedenen Laubbäumen.
 " *catenulata* (Brid.) Mitt., ster., auf einem Steine bei Schlehdorf, 650 m.

- Anomodon longifolius* (Schleich.) Bruch, mit *attenuatus* (Schreb.) Hübner und *viticulosus* (L.) Hook. et Tayl. auf ausgerodetem Holz am Seeufer bei Schlehdorf.
- Pterigynandrum filiforme* (Timm) Hedw., ster., Fichtenstümpfe, Bergahorn, Pionierweg, 1000—1200 m.
- Ptychodium plicatum* (Schleich.) Schimp., ster., Befestigungsmauerwerk am Weg z. Hggld., 1500 m (auch am Seßberg bei Tegernsee in gleicher Höhe).
- Thuidium delicatulum* (Dill., L.) Mitt., ster., Oberkante der Chausseemauer bei Urfeld.
- „ *Philiberti* Limpr., ster., mehrfach bei Schlehdorf, 630 m.
- „ *recognitum* (L., Hedw.) Lindb., ster., auf Erde an der Walchensee-Chaussee.
- „ *abietinum* (Dill., L.) Br. eur., ster., in ungewöhnlich kräftigen Polstern mit *delicatulum* (auch bei Tegernsee).
- Orthothecium rufescens* (Dicks.) Br. eur., ster. und fr., Aufstieg z. Hggld., Martinskopf, Pionierweg, 1000—1600 m (auch bei Tegernsee fr., z. B. Valeppstraße).
- „ *intricatum* (Hartm.) Br. eur., ster., ziemlich kümmerlich am Martinskopf (kräftiger u. fr. bei Enterrottach, Tegernsee).
- Cylindrothecium concinnum* (De Not.) Schimp., ster., mit *Orth. rufescens* am Pionierweg 1000 m.
- Brachythecium glareosum* (Bruch) Br. eur. zu var. *alpinum* De Not. neigend, ster., Hggld. 1500 m.
- „ *salebrosum* (Hoffm.) Br. eur., ster., Fichtenstümpfe bei Walchensee, 850 m.
- Rhynchostegium murale* (Neck.) Br. eur. var. *julaceum* Br. eur., fr., auf feuchten Steinen, verbr., Weg z. Hggld., Fahrenberg, Pionierweg, 1000—1600 m, auch bei Murnau, 650 m.
- Plagiothecium pulchellum* (Dicks) Br. eur., (det. Jamiller), prachtvoll u. in Menge fr. am Martinskopf.
- „ *silesiacum* (Seliger) Br. eur., fr., hfg. auf Fichtenstümpfen, 700—1000 m.
- Amblystegium subtile* (Hedw.) Br. eur. (det. Voeske), auf Fichtenstümpfen, an Felsdorn, an Wallnußbäumen bei Schlehdorf, 600 m, an Eichen bei Murnau, 680 m (auch bei Tegernsee verbr.).
- „ *varium* (Hedw.) Lindb., ster., auf Holz am Kochelsee mit *Anomodon*.
- „ *rigescens* Limpr., ebenjo.
- Chrysohypnum* (Hypnum) Halleri (Swartz) Roth, hfg. und prachtvoll fr., im ganzen Herzogstandgebiet, 650—1600 m.
- „ *protensum* (Brid.) Loeske, fr., schattige Felswand am Pionierweg, 700 m.
- „ *stellatum* (Schreb.) Loeske, ster., Sumpf am Kochelsee bei Schlehdorf.
- „ *chrysophyllum* (Brid.) Loeske var. *tenellum* (Schimp.), ster., Stein im Sumpfe an einem Bache bei Schlehdorf, 630 m.
- Cratoneuron* (Hypnum) *filicinum* (L.) Roth, hfg. auf überrieselten Steinen.
- „ *commutatum* (Hedw.) Roth, hfg. in allen Wasserläufen des Herzogstandgebietes, bei 1400 m fr.

© Biodiversity Heritage Library, <http://www.biodiversitylibrary.org/>

Cratoneuron falcatum (Brid.) Roth, an denselben Örtlichkeiten, auch am
sumpfigen Seeufer bei Schlehendorf, weniger hfg.

„ „ var. *gracilescens* Schimp, Aufstieg z. Hggtd., 1300
und 1500 m.

Hylocomium splendens (Hedw.) Br. eur., fr. an schattiger Felswand, Pionier-
weg, 700 m.

Stereodon incurvatus (Schrad.) Mitten, fr., auf Kalkstein und auf Fichten-
stümpfen am Waldensee bei 800–850 m, am Pionierweg
bei 800 m.

„ *Lindbergii* (Mitten) Warnst., ster., Grabenrand an der Chaussee
bei Schlehendorf.

Drepanocladus vernicosus (Lindb.) Warnst., ster., Sumpf an der Loisach
bei Schlehendorf.

„ *intermedius* (Lindb.) Wstf., ster., Mohrsee bei Kochel,
Murnauer Moos.

„ *scorpioides* (L.) Wstf., Sumpf am See bei Schlehendorf,
Murnauer Moos.

„ *aduncus* (L.) Warnst. (= *Hypnum uncinatum* Hedw.)
var. *plumosus* (Schpr.) Wstf., Aufstieg z. Hggtd., 1000 m.

Hygrohypnum palustre (Huds.) Loeske, fr. hfg. in den unteren und
mittleren Höhenlagen des Herzogstandgebietes.

Ueber die Verbreitung von *Myrrhis odorata* und anderen sudetischen Umbelliferen.

Von Heinr. Laus, Olmütz.

(Fortsetzung statt Schluß.)

2. *Pleurospermum austriacum* (L.) Hoffm. Im Hochgesenke hat die Pflanze nicht viel Standorte (Hochschar, Brünnelheide, Altvater, Kriech, Gr. und Kl. Kessel, Gr. Hirschklamm.) Sie erscheint als Glied der Formation des Krüppelholzes oberhalb der Waldgrenze (Laus, l. c. p. 112). Geringegen wächst sie auch sonst in Mähren, und zwar im wärmeren Hügellande um Brünn, wo die pannonische Flora am Rande des mittelmähr. Plateaus ihr Ende erreicht (Bilowitz und Ryzkatal). Podpera zählt *P. austriacum* zu den eurasiatischen Elementen; es hat folgende Verbreitung: in Europa hauptsächlich in den Alpen bis an die südliche Schweiz (M. Generoso, Simplon, auch Thurgau, Säntis), Lombardei (Val Sugana, Friaul), Piemont; nördlich zerstreut im deutschen Mittelgebirge, so in Thüringen (Arnstadt, Erfurt u. a.) in der Rhön, im Rheinland, Baden (Zura), in Westfalen und Bayern; in Norddeutschland bis Westpreußen (Thorn), Marienwerder u. a., Ostpreußen; am nördlichsten vereinzelt in Schweden. Im Westen bis Frankreich (Dauphiné und Provence). Die dem Gesenke nächstgelegenen Standorte sind die in den Karpaten, in denen sie bis Siebenbürgen verbreitet ist. Östlich geht die Verbreitung durch Podolien bis Littauen, Wolhynien, in Sibirien bis zum Amur. Im Ural und in ganz Sibirien wächst die verwandte Art *P. uralense*.

Im benachbarten Böhmen hat die Rippendolde ebenfalls keine große Verbreitung. Sie findet sich nach Celakovsky (l. c. 590) im Riesengebirge (Schneegruben, Riesengrund, Teufelsgärtchen, Kesselgrube, Kupafall, Brunenberg, Kl. Teich), dann im böhm. Mittelgebirge (am Lobosch, Millešhauer, Radlslein,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Timm Carl Wilhelm Theodor

Artikel/Article: [Eine botanische Reise ins Gebiet des Kochel-](#)

und Walchensees. 22-28